

**Segelwoche.** Es hat sich herumgesprochen, ein Besuch der Essener Segelwoche – gegründet 1957 – lohnt. Hier gehen die aktiven Sportler auf dem Baldeneysee mit den Zuschauern an den Ufern gewissermaßen eine volksfestliche Symbiose ein. Trotz „Rü“- und Stadtgartenfest zog es Tausende an den Essener See. Pulks von (noch) weißen Segeln wetteiferten mit Watteballenwolken am azurblauen Himmel; daß der Wind sich zeitweise etwas zurückhielt, störte sogar die Segler nicht. An zwei Wochenenden und den Alltagen herrschte am See eine sportlich-südländische Atmosphäre (erst zum Abschluß kam der Regen).

Daß neben dem unabdingbaren Ehrenamt auch der Kommerz bei einer derartig großen Veranstaltung eine Rolle spielt, läßt sich kaum noch vermeiden. Deshalb speckte der eigentliche Segelwettbewerb auf zehn Bootsklassen ab und wurde erstmals an nur einem Wochenende ausgetragen.

„Mehr sei einem Verein kaum noch zuzumuten“, erklärte Rolf Stauder, der Vorsitzende des diesjährigen Ausrichters *Yachtclub Ruhrland Essen e. V.*, der gleichzeitig 1993 sein 60. Bestehen feierte, der aber auch wie alle 26 Segelklubs am See der *Wettfahrtgemeinschaft* der Segler am Baldeneysee angeschlossen ist. Begeistert zeigte sich wieder Bürgermeister Hanns Sobek von der ESW-Idee. Mit Anekdoten so-

wohl beim Empfang im Rathaus als auch bei der Eröffnung vor dem Regattahaus bewirkte er das große Schmunzeln. Sinnvoll und nachdenklich stimmend seine Erkenntnis: „Segler stehen mit der Natur auf Du und Du. Von einer derartigen Veranstaltung profitiert auch die Stadt Essen.“

Match-Races um den Essener Euro-Cup mit immerhin sieben Weltmeistern (jeweils im Team mit den Siegern aus den allgemeinen Wettfahrten auf gestellten Booten), Modell-yacht-Segeln, Jüngsten-Regatta, Schnupper-Segeln für Laien wechselten einander ab. Ein inzwischen begehrtes Race ist das Prominenten-Medien-Segeln, das – so wie im letzten Jahr – von Professor Dr. Detlef Müller-Böling, Rektor der Universität Dortmund, mit seiner Crew gewonnen wurde. Um die Aufmerksamkeit auf die Ruhrgebiets-Universität zu lenken, regte Müller-Böling auch die Austragung eines Uni-Cup an. Auch hier holte er den Sieg in Konkurrenz zu den Teams der Hochschulen Aachen, Bielefeld, Duisburg, Hagen.

Mit einem fantastischen Feuerwerk ging die Essener Segelwoche '93 zu Ende. Sie war ein Erfolg. So hat die von der Stadt Essen in diesem Jahr wieder geleistete Ausfallbürgschaft (einziger Aussetzer 1992 beim ETUF) seinen Sinn. Der Ausrichter der ESW '94: Seglerkameradschaft Essen Heisingen (SKEH).

ujü

*Siegreiche Crew beim Prominenten-Medien-Segeln (v.l.): Skipper Prof. Dr. Detlef Müller-Böling, Rektor der Universität Dortmund; Tochter Julia; Ursula Jürges, Essener-Revue-Mitarbeiterin; Brigitte Kruse, Yachtclub Ruhrland*

